

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal ...

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Abonnementspreis für Berlin: ...

Bei allen Verkauftellen: ...

Insertionsgebühren: ...

Aus der Chronik des Jahres 1848.

Der am 20. Januar aus der Exilung gelangte Friedrich VII. von Dänemark ...

Die Agrar-Revolution in Ungarn.

Vom Altbild, der großen fruchtbarsten Liebesdiebe Niederung ...

Seit Jahren gährt und brodelt es unter den Handarbeitern ...

Die Agrarrevolution, deren Brand nun damals durch Ströme von Blut ...

Ähnliche Wühlungen fallen täglich die Spalten der ungarischen ...

Und die Gründe für diese unheimliche, wilde Wühlung? ...

ausfaugt, die Bauern von ihrer Scholle treibt und sie der Not ...

Die Regierung, welche gegenwärtig in Ungarn am Ruder ...

So wenig, wie vor zwei Jahren, ist diese liberale Regierung ...

Rein, statt endlich in sich zu gehen, nimmt der ungarische ...

„Dies ist der Brief,“ sprach er, Isabella das Liebesfahnen ...

gen „Eien“ tief und das der Regierung das gewünschte ...

Wobei ist das gegenwärtige ungarische Pressegesetz ...

An dem ungarischen Liberalismus ist, wie man aus alledem ...

Berlin, 17. Februar 1898.

Im Reichstage erfolgte gestern die Abstimmung über den ...

Es folgte die Beratung des Antrages Müller (Antif), wonach ...

Heute 2 Uhr: Fortsetzung der ersten Sitzung der Dampfer-

Das Abgeordnetenhaus beriet gestern über die Anträge der ...

Das Herrenhaus nahm gestern u. a. den Gesetzentwurf über ...

Francesca, welche alle Einzelheiten des Falles kannte, ...

„Gestatten Sie mir vor Allem, mein Fräulein,“ sprach jetzt ...

„Erwarten Sie einen Brief oder ein Billet von irgend ...

„Auf ich wissen, von wem Sie diesen Brief erwarten?“ ...

„Die grauen Augen der Waise schienen den Fürsten ...

„Nun eintretende Abmomente erhalten den bereits ...

Isabella Pianelli.

Nachdruck verboten. Roman nach Motiven von Orlando Guidi. Drei bearbeitet von Max von Weißenthurn. 22) „Gestatten Sie mir vor Allem, mein Fräulein,“ sprach jetzt der Fürst, „eine Stunde an Sie zu stellen.“

„Dies ist der Brief,“ sprach er, Isabella das Liebesfahnen des Grafen überreichte ihm, und wenn derselbe Ihnen bestimmt war, kann ich Sie wegen des von mir begangenen Irrtums nur vielmals um Entschuldigung bitten.“

„Gestatten Sie mir vor Allem, mein Fräulein,“ sprach jetzt der Fürst, „eine Stunde an Sie zu stellen.“

gung überwiegen. Der liberale Berliner Magistrat, der von den Gerichten wiederholt darüber belehrt worden ist, daß sein Verhalten gegen die Hilfsarbeiter dem Rechte zuwider laufe, und der von uns darüber belehrt worden ist, daß sein Verhalten auch der Gerechtigkeit zuwider laufe, hat also im Verneinung einen Erfolg errungen. Alle Achtung vor dem „Liberalismus“ im vollen Sinne!

In der von uns hinfänglich oft gezeigten anständigen Manier des Entstellens, in der sich die „Frei. Ztg.“ uns gegenüber stellt, schwindelt das wieder einmal aus begründeten Gründen krankhaft nervös gewordene Organ der freisinnigen Partei, um seinen gläubigen Lesern weis zu machen, daß „wir von einem Tag zum andern immer mehr sich hüten der Partei Vorwürfe gemacht, daß sie in der „sozialdemokratischen Wahlkreis Berlin“ noch keinen Kandidaten zur Erwerbung dieser Kreise aufgestellt habe. Riemals ist es uns in den Sinn gekommen, davon im Tone des Bornwitz zu sprechen. Denn wir sehen sehr hinfänglich die Schwierigkeiten ein, für verlorene Wähler „Zemmel“ zu tun, der sich als Durchfallstand bei gedanklichen lassen soll. Wir haben lebhaft die Tatsache konstatiert, daß freisinnige Kandidaten in den französischen Wahlkreisen noch nicht aufgestellt worden sind. Diese Tatsache, sowie die fernere Tatsache, daß nach den Mitteilungen des Direktors Kopsch bis jetzt gerade erst halb so viel freisinnige Kandidaten insgesamt nominirt sind wie 1893, statt, wie wir heute auszusprechen müssen, allerdings in schmerzlichen Widerspruch zu der oft in reuenschmerzlicher Weise aufgestellten Behauptung, daß die Partei auf alle Fälle, auch bei der Reichstagsauflösung, gerüstet sei.

Am Abendblatt haben wir den Tod des früheren Kriegsministers von Helldorff-Sachsen gemeldet. Der Herr Helldorff hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Seine Kriegsmilitärdienstzeit dauerte vom 6. Oktober 1850 bis zum 13. Juli 1893. Unter ihm wurde die zwelfstägige Dienstzeit eingeführt. Da sie nicht gerade segensreich ist, und da sie den Konventionen verstoßt, so ist es gut, wenn bei der nächsten Reichstagswahl nur solche Kandidaten gewählt werden, die glaubwürdig dastehen, daß sie niemals der Wiedereröffnung der dreijährigen Dienstzeit zustimmen werden.

Am prägnanten Abgeordnetenhaus haben wir von der Ministerbank her vor kurzem die wunderbare Behauptung vernommen, daß das preussische Eisenbahnen- und der Eisenbahnen-Verwaltungsgesetz angenommen sei. Wir haben nicht verstanden, auf die Unklarheit dieser Behauptung sofort hinzuweisen. Jetzt ergibt die amtliche Statistik über die Länge der Eisenbahnen, berechnet auf durchschnittlich je 100 Quadratkilometer Fläche, daß Preußen in Bezug auf die Eisenbahnen unter den 26 einzelnen deutschen Ländern ein einundzwanzigste Stelle stellt und das ist der Beweis der Unmöglichkeit des größten deutschen Eisenbahnnetzes. Man braucht nur eine Eisenbahnkarte Deutschlands zur Hand zu nehmen, um zu begreifen, wieviel Eisenbahnen in Preußen noch Platz haben!

Der Bund der Landwirte in — nationalliberaler Partei. Am Reichstags-Wahlkreis Hildesheim hat der nationalliberale Wahlkreis gegen den agrarischen Aufwärt, welcher auch die Unterthür der drei Kandidaten trägt, einen Aufwärt erlassen, in dem es heißt:

„Was die Bundesliste betrifft, stellt sich hinfänglich als die Freisinnigkeit der Wahlkreise dar, so die Partei der konservativ-reaktionären Propaganda in unserem Wahlkreis in die Hände zu arbeiten. Schon mehr als einmal ist in den demokratischen Kreisen, und auch in unserem 10. demokratischen Wahlkreis, in Hildesheim oder reaktionäre Parteibildung im Gange zu sehen. (Als ob konservativ und reaktionär ein Unterschied wäre!) Heute mit dieser Bewegung, die sich hinfänglich als Parteibildung, unter den unabhängigen Einn und die politische Unabhängigkeit der demokratischen Bewegung und Demokratie zu betriebligen und, wenn sie durch Befreiung der nationalliberalen Partei gelangen kann, um das ererbte Recht ihre Arbeit einer reaktionären konservativ-ultramontanen Partei zu betreiben. Wacht doch auch die neue konservativ Partei in Hildesheim auf, die sich als ihre Sympathie für den Ultramontanismus und des Willens, denen sie nach den eigenen Worten ihrer Führer näher steht, als der nationalliberalen Partei. Und der Bund der Landwirte ist es leider, der diesen reaktionären Einn seinen reaktionären Führer zum Schutze der nationalen Bewegung unter Befreiung Fortschritt leistet. Wir aber haben zu unsern eifrigsten Kandidaten in Stadt und Land das Ver-

spricht Robert Ghetaldi nur von Schwierigkeiten, welche ihm in der Welt gestellt wären, bittet und Sie, seiner Ehrenhaftigkeit zu vertrauen und am folgenden Tage schon mit ihm zu entscheiden; glauben Sie, ein Mann dürfte es wagen, der Frau, welche er achtet, welche er zu seinem Weibe machen will, in solchen Töne zu sprechen?

Nachdem ich Sie und anglich auf den Herrn. Es ist alles so plüschig gekommen, daß ich gar keine Zeit habe, darüber nachzudenken! Meine Mutter ärgerte mich, weil ich heute früh mit ihm ausgeritten bin“, gefand ich endlich erlösend zu, „aber wir hatten uns als Kinder schon lieb und ich dachte mein Leben lang nur an ihn! Wir kam es so natürlich vor, ihn zu lieben, ihm zu vertrauen — ich kann Ihnen das Alles nicht so erklären, aber ich glaube hinfänglich an Graf Robert Ghetaldi!“

„Sollen Sie mir erlauben, mit ihm zu sprechen oder mit Herrn Ghetaldi?“ fragte er in wohlwollendem Tone. „Das Eine oder das Andere muß ich selber selbst wollen ganz hinfänglich entscheiden!“

„Ja, nur bitte, gestalten Sie mir, selbst zuerst ein paar Augenblicke mit ihm allein zu sprechen! Ich weiß, daß Sie gütig und wohlwollend gegen mich sind, Durchsicht, aber ich möchte ihm doch zuerst mein Verlangen erklären, wie es kam, daß hinfänglich ein mich gezeichnete Schreiben von Anderen gelesen wurde.“

Mit einer feinen Leichtigkeit des Hauptes, welche der Fürstin galt, verließ das Mädchen nach diesen Worten das Zimmer.

„Wenn Robert Ghetaldi diesem Kinde ein Unrecht zuzuschreiben gedenkt, ist er ein größerer Schurke, als ich dies von ihm annehmen will!“ sprach hinfänglich hinfänglich vor sich hin, um annehmen will!“

„Die junge Person ist ihm verdammt auf halbem Wege entgegengekommen“, meinte seine Gemahlin gänzlich. „Somit ist sie beabsichtigt habe, scheint sie mit jener durchaus nicht harmonisch. Götting von Schindlers zu geben, welche nichts so gut verstehen, als das Reiten — ihre Mutter ist überwegen recht sehr besorgt. — Doch komm, Gemahlin, laß mich jetzt zumal nach dem Wohnzimmer gehen!“ bemerkte die Fürstin, indem sie sich langsam erhob.

„Du bist des Alleinseins mit mir schon müde?“ fragte er hinfänglich.

„Bitte, sei nicht so einseitig! Da Du Dich so sehr für

trauen, daß sie diese politische Sache der Bundesfähler erlernen und tren bleiben werden der nationalliberalen Partei und ihrem Kandidaten, Herrn Hinfänglich, der hinfänglich zu dem Verhalten der Nationalliberalen in zahlreichen andren Wahlkreisen, in denen sie reichlich und guter Dinge mit Antisemiten, Konservativen und Büblern gemeinschaftlich für die Reaktion an der „Freisinnigkeit der Wählerkreise“ arbeiten! So haben sie sich erst dieser Tage wieder in Einn entschlossen, mit dem ganzen reaktionären Bündel zusammenzugehen. Die sich die Freisinnigen ihre Entschlossenheit zeigen wollen, Hoffentlich und es so vernünftig, nicht mit dem nationalliberal-büblischen Bündel zusammenzugehen, sondern unter allen Umständen einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Doch sie in der Einn nicht für einen Kandidaten, sondern für den Kandidaten der Opposition, in diesem Falle den sozialdemokratischen Kandidaten, stimmen müssen, schämt uns selbsthinfänglich. Kein mir irgendwelche freisinniger Mann kann die Reaktion unterführen. Den Kampf gegen die Sozialdemokratie mag man getrost Herrn Direktor Kopsch in Berlin überlassen, der sich, wie wir dies vorerstern bereits genügend beleuchtet haben, wunderbarerweise davon große Vorteile verspricht!

Ein hinfänglich Programm hat sich, wie es scheint, der Reiter und der andere geistungsverwandte französische Antisemitenpöbel zueinander. Die der „Frank. Ztg.“ aus Newyork gemeldet wird, erklärte Herrhag dem Pariser Korrespondenten des „Morning Journal“, daß Hunderttausende Juden massaktrirt würden, falls Dreyfus je wieder französische Boden betrete. — Wandern deutschen Antisemiten wird bei dieser Nachricht das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Rom, 16. Februar. Heute früh veranstalteten liberale Studenten eine Kundgebung gegen die hinfänglich Einn, welche am 18. d. M. der Jubiläumsmesse des Papstes in der Stadt Beträuflich برگزارbet und ihm mit dem Rufe „Hoch der Post-König“ begrüßt hatten. Die Demonstration, an der mehr als 500 Studenten teilnahmen, nahm ihren Anfang an der Universität. Nachher zogen die Teilnehmer mit zwei Fahnen nach dem Campofori vor das Denkmal Giordano Bruno's, wo sie Ränge niederlegten, Reden hielten, antikenfische Rufe ausließen und Jola hoch leben ließen.

### Deutscher Reichstag.

42. Sitzung vom 16. Februar.

Eröffnung 2 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des von den Sozialdemokraten eingebrachten Gesetzesentwurfs, bet. das Veramtungsgesetz, bet. die Einsetzung des Reichstags.

Am Bundesratlich befindet sich unter dem § 1, wonach die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

Abg. Erber (Soz.) hat die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind, und die Reichstagsmitglieder aus dem Reichstagsrat zu wählen sind.

es möglich gewesen sei, nach den Erfahrungen des Reichstages im Reichstags und Reichstags hätte er nicht für erforderlich, die Materie sei einfach genug, um gleich im Plenum beraten zu werden. Man könne allenfalls die Aufhebung des Reichstages, das im Reich erhalten ist, im Plenum beschließen. Die hinfänglich Demokratie hat aber allen Vorkommen im Reich gesehen, die von ihr früher vertretenen Ideen habe die Sozialdemokratie angenommen. Wenn Kommissionsberatung beschlossen würde, so wären seine politischen Freunde nicht dagegen sein, obwohl er eigentlich nicht wisse, was in der Kommission vorberaten werden soll.

Abg. Hoffmann (nat-lib.) bemerkt, ein Reichstagsmitglied auf liberaler Grundlage sei seiner Partei sehr erwidert. Aber im gegenwärtigen Zeitpunkt liege die Absichten dazu sehr gering. Die vom Abg. Bismarck angebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen hinfänglich, daß mit zweierlei Maß gemessen würde. Solche Fälle würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.

Abg. Dr. Erber (Soz.) erklärt, seine politischen Freunde würden den Antrag aus dem schon früher dargelegten Gründen in dieser Form ablehnen. Die vom Zentrum und andren Parteien des Reichstages eingebrachten Fälle aus Weidenburg und die Fälle aus Sachsen würden sich aber im politischen Leben. Es wie der Antrag hinfänglich, könnten seine politischen Freunde ihn aber nicht annehmen. Bedenken erzeuge besonders die Befreiung der Reichstagsmitglieder und der Umfang, daß die Reichstagsmitglieder fortzuführen solle.



1. B. zum Bau der Anstaltsgelände, geplannt werden (Schiff) Neben demnach Uebertragung an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) schließt sich dem Antrag des Vorredners an.

Herrmann (Mitgl.) tritt im Interesse der Erleichterung der Ausführung dem Antrag an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

Hr. Dr. Meißner (Mitgl.) tritt dem Antrag des Vorredners an.

geben hat. General Bellung tritt unter anhaltendem, warmem Beifall zu.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Der Präsident dankt dem Redner für die Art und Weise, wie er die Angelegenheit vorgetragen hat.

Spandan vorgenommen. Am Morgen wurden beschlossene Akten und Reichsbeschlüsse, die als Schlichtung angenommen waren, erbrochen vorgelesen, der Inhalt war von den Deputierten durchsucht und lag teils unbeeinträchtigt auf dem Tische, teils war er gehoben. Wie viel entwendet worden ist, konnte nicht festgestellt werden. Ferner sind Papiere mit Spirituosen angebrochen und zum Teil entleert worden. Die Untersuchung ist eingeleitet. Bis jetzt hat man von den Tätern keine Spur.

In Stettin soll ein Gold „zum deutschen Kaiser“ erstichtet werden.

Das Breslauer wird telegraphisch: Der Kaiser hat den Namen des Reiches mit einem Komplexen verändert zu haben. Den Namen des Reiches verändert er.

Zum Untergang des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine“ wird aus Habana noch telegraphisch:

Der Bericht am Morgen über den Untergang der „Maine“ ist noch nicht genau ermittelt. Es dürften über 100 Mann von der Besatzung todt oder verundet sein. Dienstag Abends um 11 1/2 Uhr brannte die „Maine“ noch, Kapitän Sigbee sagt aus, die Explosion habe im Bug stattgefunden; er wurde am Kopf leicht verletzt; er befand den anderen Offizieren, sie zu retten, so gut, wie sie konnten. Der spanische Kommandant Manterola beordnete eine Anzahl Boote zur Hilfe. General Blanco beauftragte die anderen Generale, die Hülfeleistung einzuleiten; Feuerretter ständen bereit, aber Hülfeleistungen wurden nicht.

Das Washington legt folgenden Telegramm vor:

Der Staatssekretär des Marine-Departments empfing ein Telegramm des Kapitäns der „Maine“, welches besagt: Die „Maine“ ist im Hafen von Habana am 9 Uhr 40 Minuten aufgelaufen und ist zerfallen. Es sind viele Mann verundet und die Zahl der durch die Explosion Getödteten und der Entkräfteten ist ohne Zweifel noch beträchtlicher. Die Besatzung und die übrigen Offiziere befinden sich an Bord eines spanischen Kriegsschiffes und eines amerikanischen Dampfers. Die öffentliche Meinung muß über Urteil auszusprechen und weitere Schritte abwarten. Es wird angenommen, daß sämtliche Offiziere der „Maine“ getödtet sind, obgleich noch Zweifel darüber sind. Spanische Offiziere und Vertreter des Generalgouvernements Blanco hat bei mir, um mir ihre Teilnahme auszusprechen.

Wenn Kapitän Sigbee die öffentliche Meinung ersucht, bis zum Eintreffen weiterer Berichte mit ihrem Urteil zurückhalten, so scheint er mit der Möglichkeit zu rechnen, daß auf ein Verbrechen geschlossen werden könnte.

Als der englische Premierminister Lord Salisbury am Dienstag mit seinem Sohn Lord William Cecil in einer leichten Equipage aus dem Spaguerthaus ging, erfolgte bei dem Wohnhaus am Eingang des Parks ein heftiger Schuß aus drei oder vier mörderischen Lohr- und schwebende Pistolen gegen das Gefährt, welches in zwei Teile geschnitten wurde. Die Insassen kamen nicht zu Schaden und dem Krümmern davon. Der Unfall hat keinerlei schädliche Folgen für den Premierminister, der sich vollkommen wohl befindet.

Das Mittelmeer des deutschen Konstantin in Göttingen wird mit seinem Sohn Lord William Cecil in einer leichten Equipage aus dem Spaguerthaus gehen, erfolgte bei dem Wohnhaus am Eingang des Parks ein heftiger Schuß aus drei oder vier mörderischen Lohr- und schwebende Pistolen gegen das Gefährt, welches in zwei Teile geschnitten wurde. Die Insassen kamen nicht zu Schaden und dem Krümmern davon. Der Unfall hat keinerlei schädliche Folgen für den Premierminister, der sich vollkommen wohl befindet.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

### Parlamentarische Nachrichten.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

### Prezid. Jola.

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

In der Umgebung des Südpolares und in den Banden...

### Kohles.

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

Die Kohlenpreise sind in den letzten Tagen...

### Kleine Chronik.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Der Reichstag: Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt. Die Wahlung am 1. März 1885 des Reichstages ist am 1. März 1885 erfolgt.

Industrie, Handel, Börse.

Nationalbank für Deutschland. Der Geschäftsbericht für 1897 führt aus, dass nur die allgemein günstige wirtschaftliche Lage...

Grosse Berliner Pferdeeisbahn-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht für 1897 wurden 158 700 Personen befördert...

Berliner Spar- und Postenbank. Vom Aufsichtsrat beschlossen, für 1897 3% p.c. Dividende vorzuschlagen...

Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Brauereiverwertung. Der Aufsichtsrat beschloss, für 1897 7 1/2 p.c. Dividende vorzuschlagen...

Neues Theater. Direction: Edmund Lauterburg. Donnerstag, zum 21. Male: Die Schilffreie...

Luisen-Theater. 24 Weidenbergstrasse 34. Donnerstag, 17. Febr. Abds. 7 1/2 Uhr...

Thalia-Theater. (Normals: Adolf Ernst-Theater.) Letzte Woche: Das neue Ghetto...

Bellealliance-Theater. Dir.: Georg Dreifelder. Leipzig VI 293. Donnerstag, 3m. Febr. Anfang 8 1/2 Uhr...

W. Noncks Theater. Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Große Oper-Vorstellung...

Friedrich-Wilhelmstheater. Die neuen Bagdaden. Große Oper-Vorstellung...

Wintergarten. Liens de Vries, Ecole de Paris. Valentinstag, unterirdischer Regen...

Schiller-Theater. (Wallner-Theater.) Donnerstag, Abds. 8 Uhr: Das Dorf in Berlin...

Lessing-Theater. Donnerstag, im weissen Hof. Freitag, Das große Gend. (Dr. Rindler Freytag)

Central-Theater. Donnerstag, Emil Zschimmer 3 u. 8. Zum 27. Male: Die Zuercher...

Residenz-Theater. Direction: Theodor Brandt. Donnerstag. Sein Trieb! Edmund in 3 Akten...

Alexanderplatz-Theater. Berliner Wagner. Donnerstag, 16. Febr. Abds. 7 1/2 Uhr...

Apollo-Theater. Friedrichstr. 218. Dir. 3. Gind. Grand und Maub. - Les Ennets...

Neues Olympia. Riesen-theater. (Circus Renz) Kapellmeister. Constantinoel. Grösste Sensation Berlin...

Grosser Maskenball. Seine Majestät der Kaiserin. Donnerstag, den 19. Februar 1898...

Feen-Palast, Burgstrasse. Neu! William u. Maria. Samstag, 19. Februar...

Rechtliche Nachrichten.

Badepf. 16. Februar. Abgertretend. Eine von der öffentlichen Meinung getrennte Gruppe...

Christiana, 16. Februar. Einem Vernehmen nach ist das neue Ministerium gebildet...

Wahlungen, 16. Februar. Nach einer weiteren Telegamm des Reichsminister...

Die Nachricht vom dem Umsturz bei Mainz hat in dem Mainzer Parteiparlament ungetrübte Aufregung hervorgerufen...

Frankfurt a. M., 16. Februar. Ost. Kreditaktien 307 1/2, Franco 229 1/2, Lombarden 71 1/2, Ungar. Goldrente 138,40...

London, 16. Februar. Abds. 5 Uhr. Min. Preuss. Konsole. Engl. 3/4, Konz. 112 1/2, konvert. Türkei 9 1/2...

London, 16. Februar. Abds. 5 Uhr. Min. Preuss. Konsole. Engl. 3/4, Konz. 112 1/2, konvert. Türkei 9 1/2...

Familien-Nachrichten. Als Verlobte empfehlen sich: Hedwig Meister, Willy Koppen...

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters...

Therater, Kouyerte. Königliche Schauspiele. Opernhaus, Donnerstag, Kobetan. Schmale Brandenburg, Freitag...

Deutsches Theater. Donnerstag, Die vergessene Glocke. Freitag, Johannes, Sonnabend, Der heilige Vater...

Berliner Theater. Donnerstag, 9. März, Anfang 8 1/2 Uhr. Freitag, 21. März, Anfang 8 1/2 Uhr...

Goethe-Theater. Donnerstag, Krieg im Frieden, Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag, 24. Abdm. Vorstellung...

Schiller-Theater. (Wallner-Theater.) Donnerstag, Abds. 8 Uhr: Das Dorf in Berlin...

Lessing-Theater. Donnerstag, im weissen Hof. Freitag, Das große Gend. (Dr. Rindler Freytag)

Thalia-Theater. (Normals: Adolf Ernst-Theater.) Letzte Woche: Das neue Ghetto...

Bellealliance-Theater. Dir.: Georg Dreifelder. Leipzig VI 293. Donnerstag, 3m. Febr. Anfang 8 1/2 Uhr...

W. Noncks Theater. Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Große Oper-Vorstellung...

Friedrich-Wilhelmstheater. Die neuen Bagdaden. Große Oper-Vorstellung...

Schiller-Theater. (Wallner-Theater.) Donnerstag, Abds. 8 Uhr: Das Dorf in Berlin...

Lessing-Theater. Donnerstag, im weissen Hof. Freitag, Das große Gend. (Dr. Rindler Freytag)

Central-Theater. Donnerstag, Emil Zschimmer 3 u. 8. Zum 27. Male: Die Zuercher...

Wintergarten. Liens de Vries, Ecole de Paris. Valentinstag, unterirdischer Regen...

Residenz-Theater. Direction: Theodor Brandt. Donnerstag. Sein Trieb! Edmund in 3 Akten...

Apollo-Theater. Friedrichstr. 218. Dir. 3. Gind. Grand und Maub. - Les Ennets...

Neues Olympia. Riesen-theater. (Circus Renz) Kapellmeister. Constantinoel. Grösste Sensation Berlin...

Grosser Maskenball. Seine Majestät der Kaiserin. Donnerstag, den 19. Februar 1898...

Feen-Palast, Burgstrasse. Neu! William u. Maria. Samstag, 19. Februar...

Residenz-Theater. Direction: Theodor Brandt. Donnerstag. Sein Trieb! Edmund in 3 Akten...

Apollo-Theater. Friedrichstr. 218. Dir. 3. Gind. Grand und Maub. - Les Ennets...

Neues Olympia. Riesen-theater. (Circus Renz) Kapellmeister. Constantinoel. Grösste Sensation Berlin...

Vorteilhafte Baustellen dicht am Bahnhof Friedenau (Wannseebahn). Eine Anzahl baureifer Grundstücke...

Quarg's. Vandellville-Theater. Grand Hotel Alexanderplatz. Zur noch 11 Vorstellungen bei dem ersten Dirig. Badepfester...

Original-Budapester. Original-Budapester. Original-Budapester. Original-Budapester. Original-Budapester...

Circus Busch. Bahnhof Böse. Donnerstag, 17. Febr. Abds. 7 1/2 Uhr. Freitag, 21. Febr. Abds. 7 1/2 Uhr...

Kaufmann's Variete. Original-Budapester. Possen- und Operetten-Theater. Direction: Gebirder Herrfeldt...